



DE GAUESTEINER

Ausgabe 129 - April 2024

Informationsbulletin für die Einwohnerschaft von Auenstein

Herausgeber	Gemeinderat Auenstein
Redaktion	Isabelle Schmed
Redaktionskommission	Reto Porta, Ressort «Gemeinderat» Isabelle Schmed, Redaktionsleiterin Cyril Schwammberger, Ressort «Verwaltung» Margrit Hochstrasser, Ressort «Kirche» Charlotte Schnider, Ressort «Schule» Bettina Talamona, Ressort «Vereine»
Titelbild	Isabelle Schmed
Internet, E-Mail	www.auenstein.ch , gemeindekanzlei@auenstein.ch
Realisation	ELSAG, Auenstein

Das Wort hat ...

Michelle Stettler, OK Jugendfest Auenstein

**Jugendfest Auenstein vom 31. Mai bis 2. Juni 2024
unter dem Motto «Epochales Gowenstein»**

Es ist ein gewöhnlicher Donnerstagmorgen. Lisa sitzt im Klassenzimmer und grübelt über ihrem Schulheft. Heute stehen die verschiedenen Epochen auf dem Programm. Leicht verzweifelt fragt sich Lisa: «Wie kann ich mir nur merken, wann welche Epoche stattgefunden hat?»

Liebe Auensteinerinnen und Auensteiner
Liebe Schülerinnen und Schüler

Kennen Sie noch alle Epochen und können Sie sie zeitlich einordnen? Falls nicht, haben wir die passende Abhilfe für Sie. Vom 31. Mai bis 2. Juni 2024 findet das Jugendfest Auenstein unter dem Motto «Epochales Gowenstein» statt. Während dreier Tage verwandelt sich Auenstein in ein grosses Abenteuer. Von den Dinosauriern über die Steinzeit und das Mittelalter bis zur Gegenwart und Zukunft sind während dieser Tage rund um das Schulhaus und während des Festumzuges am Samstagmorgen alle Zeitabschnitte anzutreffen.

Durch die Musikgesellschaft Auenstein mit dem Zapfenstreich sowie die Festredner der Gemeinde wird am Freitagabend das Fest eröffnet. Anschliessend präsentieren die Schülerinnen und Schüler der Schule Auenstein ihre einstudierte Aufführung. Die Festwirtschaft sowie die Bar stehen ab dann für das leibliche Wohl bereit.

Am Samstag wird der zweite Festtag mit den Böllerschüssen eingeleitet, gefolgt vom traditionellen Festumzug. Am Nachmittag findet für



die Schulkinder ein Freizeitprogramm statt, welches von verschiedenen Show-Acts auf der Festbühne umrandet wird.

Der Jugendfestgottesdienst sowie der Brunch finden am Sonntag statt. Danach geht es mit dem «Schnällscht Gauesteiner» und dem Fussballmatch zwischen dem STV und dem FC Auenstein sportlich zu Ende.

Alle Informationen und das detaillierte Festprogramm finden Sie laufend aktualisiert auf der Jugendfest-Website: www.jugendfest-auenstein.ch

Um sich die Zeit bis zum Jugendfest zu verkürzen, gibt es seit dem 24. März einen Detektiv-Trail in Auenstein. Zusammen mit Detektiv Dachs werden Rätsel gelöst, Spannendes über Auenstein erfahren und versucht, den Code für die Schatztruhe zu knacken. Mehr dazu und Tickets: www.jugendfest-auenstein.ch

An dieser Stelle bedanken wir uns bereits jetzt herzlich bei allen Sponsoren und Gönnern für die grosszügige Unterstützung.

Voller Zuversicht, spätestens im Juni die Epochen richtig einordnen zu können und natürlich mit grosser Vorfreude auf das Jugendfest, verlässt Lisa das Klassenzimmer und trifft sich mit ihren Kolleginnen und Kollegen auf dem Pausenplatz. Gemeinsam diskutieren sie, dass wohl genau hier, wo sie jetzt stehen, in einigen Wochen eine grosse Festwirtschaft sein wird. Mit dem Blick Richtung Kindertagesstätte können sie in ihren Vorstellungen auch bereits den Lunapark erkennen und das feine Magenbrot riechen.

*OK Jugendfest Auenstein
Michelle Stettler, Ressort Werbung*



Aus dem Ratszimmer

Verkehrsberuhigende Massnahmen

Im November 2023 hat der Gemeinderat über die Prüfung von verkehrsberuhigenden Massnahmen informiert. Zusammen mit dem beauftragten Planungsbüro Balmer + Partner AG, Aarau, wurde das Verkehrssicherheitskonzept am 5. Dezember 2023 allen interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern vorgestellt.

Die Auswertung durch den Gemeinderat hat folgende drei mögliche Varianten ergeben:

- a) Generelle Einführung von Tempo 30 im ganzen Gemeindegebiet (ausser Kantonsstrassen), allenfalls Prüfung einer Begegnungszone ums Schulareal
- b) Einführung von Tempo 30 auf den schulnahen Gemeindestrassen Bündtenweg, Schulhausstrasse, Hausacher und Guggebüel sowie allenfalls auf weiteren Gemeindestrassen mit erhöhtem Sicherheitsrisiko
- c) Verzicht auf Tempo 30, Prüfung und Umsetzung von verkehrsberuhigenden Massnahmen (Schwellen, Verkehrsinseln, Verengungen etc.)

An der darauffolgenden Umfrage nahmen erfreulicherweise rund 340 Einwohnerinnen und Einwohner teil. Der Gemeinderat hat zwischenzeitlich die Rückmeldungen ausgewertet und unterbreitet das Traktandum der kommenden Einwohnergemeindeversammlung zur Beschlussfassung. ■

Neuer Pächter für den Badiosk

Das bisherige Pachtverhältnis für den Schwimmbadkiosk mit der swiss gastro friends GmbH wurde per Ende der Saison 2023 aufgelöst. Der Betrieb des Kiosks wurde zur Neuvergabe ausgeschrieben.

Die Gemeinderäte Auenstein und Rapperswil haben die Pacht ab der Badi-saison 2024 auf Antrag der Schwimmbadkommission an die Süss & Salzig GmbH, Adliswil, vergeben. Die Bewerber haben bereits Erfahrung mit dem Betrieb von Restaurant und Kiosk in Schwimmbädern, so z.B. in Adliswil, Seebach, Glattfelden und Gelterkinden. Sie versprechen ein breites Angebot von Speis und Trank zu angemessenen Preisen anzubieten. ■

Vergabe neues Personentransportfahrzeug (PTF)

In der letzten Ausgabe wurde über die Ersatzbeschaffung des Personentransportfahrzeugs (PTF) der Feuerwehr Rapperswil-Auenstein

informiert. Zwischenzeitlich konnte die Submission durchgeführt und der Auftrag an die Mercedes-Benz Automobil AG, Aarau Rohr, vergeben werden. Das neue Fahrzeug soll im Herbst an die Feuerwehr übergeben werden. ■

Überprüfung Wasser/Abwasser/Kehrichtgebühren

Die Spezialfinanzierung Wasserwerk hat aufgrund der Aufwandüberschüsse in den letzten Jahren mittlerweile eine Schuld von rund CHF 280'000 gegenüber der Einwohnergemeinde. Um dieses Defizit ausgleichen und die notwendigen Investitionen in den kommenden Jahren finanzieren zu können, ist eine Anpassung der Benützungsgebühr, der Hydrantenentschädigung und der Anschlussgebühren unumgänglich. Der Gemeinderat hat deshalb diese Posten per 1. Januar 2024 wie folgt angepasst:

Bezeichnung	Preis alt	Preis neu [CHF]
Wasserzins	CHF 1.00/m ³	CHF 1.50/m ³
Hydrantenentschädigung	CHF 200/Hydrant	CHF 400/Hydrant
Anschlussgebühren	CHF 33.50/m ²	CHF 40.00/m ²

Für das Wasserjahr 2023 mit Bezug im Januar 2024 bleibt der Wasserzins unverändert bei CHF 1.00/m³.

Die Spezialfinanzierungen Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung mit Guthaben von CHF 2'890'000 resp. rund CHF 57'000 gegenüber der Einwohnergemeinde sind finanziell gut aufgestellt und bedürfen keiner Anpassung der Gebühren. ■

Kreisschule Chestenberg – Gemeindevertrag und Investitionen

Wie im Frühsommer 2023 ausführlich informiert wurde, sollen die Schülerinnen und Schüler der Bezirksschule ab dem Schuljahr 2028/29 gesamthaft von Schinznach-Dorf nach Wildegg wechseln. Grund dafür sind die Fusionsabklärungen der Gemeinden Brugg und Villnachern, wodurch der Bezirksschulstandort nicht mehr sichergestellt wäre.

Zwischenzeitlich haben zwischen den beteiligten Gemeinden intensive Gespräche stattgefunden, denn der Ausbau der Oberstufe Wildegg bringt nicht nur bauliche, sondern auch betriebliche, organisatorische sowie finanzielle Herausforderungen mit sich. Für die Gemeinde Möriken-Wildegg bedeutet dieser Ausbau in den nächsten sechs Jahren ein Investitionsvorhaben von 30 bis 35 Millionen Franken.

An der Einwohnergemeindeversammlung im Juni 2024 sollen der Gemeindevertrag sowie eine Beteiligung an die Investitionen der Gemeinde Möriken-Wildegg beantragt werden. ■

Einbürgerungen Ortsbürgergemeinde

Die Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2023 hat dem Ortsbürgerreglement zugestimmt. Der Gemeinderat hat daraufhin die kommunizierte «Einbürgerungsaktion» gestartet, bei der erfreulicherweise

insgesamt 35 Personen, darunter 13 Kinder, das Einbürgerungsgesuch eingereicht haben.

Sofern notwendig, hat der Gemeinderat im Januar 2024 das Gemeindebürgerrecht an die Einbürgerungskandidatinnen und -kandidaten zugesichert. Die Aufnahme in die Ortsbürgergemeinde wird der Ortsbürgergemeindeversammlung am Juni 2024 beantragt. ■

Agenda

Jugendfest 2024

31. Mai bis 2. Juni 2024 (www.jugendfest-auenstein.ch)

Einwohnergemeindeversammlung

6. Juni 2024, 20:00 Uhr, Turnhalle Auenstein

Abstimmungen

Sonntag, 9. Juni 2024

Ortsbürgergemeindeversammlung

Montag, 10. Juni 2024, 20:00 Uhr, Schützenhaus Auenstein

Personelles

Gratulationen

Gratulationen an unsere Einwohnerinnen und Einwohner

In der Berichtsperiode durften Ratsvertretungen folgenden Jubilierenden gratulieren:

95. Geburtstag von

Georg Rau

Alterszentrum Chestenberg
geboren am 21. November 1928
verstorben am 5. März 2024

95. Geburtstag von

Hans Rudolf Brugger

Neumatt 7
geboren am 11. April 1929

Wir gratulieren Hans Rudolf Brugger noch einmal herzlich zum hohen Geburtstag und wünschen ihm eine gesunde und glückliche Zeit. Alles Gute! ■

Julian Hediger und Kevin Rapolani – Beförderung zu Leutnants

Auf Antrag der Feuerwehrkommission haben die Gemeinderäte Auenstein und Rapperswil die beiden Feuerwehrangehörigen Julian Hediger, 1993, und Kevin Rapolani, 1991, beide Rapperswil, per 1. Januar 2024 zum Leutnant befördert.

Beide haben den Einführungskurs für Offiziere im April 2023 erfolgreich bestanden. Der Gemeinderat gratuliert zur Beförderung und dankt für den Einsatz zu Gunsten der Öffentlichkeit. ■

Der Gemeinderat begrüsst...

Ernst Joho, Feuerbrand- und Ambrosiaverantwortlicher

Feuerbrand und Ambrosia geraten immer mehr in den Hintergrund, wogegen sich die Problematik der Neophyten stark ausbreitet. Die Gemeinden sind verpflichtet, dem Kanton eine verantwortliche Person zu melden.

Alt Vizeammann Ernst Joho hat sich bereit erklärt, in der Gemeinde Ansprechperson für Feuerbrand und Ambrosia sowie zur Bekämpfung von Neophyten zu sein. Der Gemeinderat dankt ihm an dieser Stelle für sein Engagement für die Umwelt und die Bereitschaft, das Amt zu übernehmen.

Ernst Joho steht der Auensteiner Bevölkerung gerne mit Rat und Tat rund um die Thematik Neobiota zur Seite.

Kontakt: Ernst Joho, ernst.joho@bluewin.ch, Tel. 079 669 48 70. ■

...und verabschiedet

Claudia Fiechter, Schwimmlehrerin

Schwimmlehrerin Claudia Fiechter hat ihre Anstellung per Ende der Badesaison 2023 gekündigt. Sie war seit Beginn des Schwimmunterrichts 2021 im Team dabei und war sehr engagiert, die Schwimmfähigkeiten der Kinder zu verbessern.

Wir danken Claudia Fiechter für ihren Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. ■

Sandra Gattuso, Schulzahnpflegeinstruktorin

Sandra Gattuso verlässt die Schule Auenstein per Ende des Schuljahres 2023/24. Sie war seit 2011 als Schulzahnpflegeinstruktorin an der Schule angestellt. Auch ihr wünschen wir beruflich wie privat alles Gute für die Zukunft. ■

Nachrufe

Gedanken an Irene Frei-Falcinelli

Schon als regelmässige Besucherin der Gemeindebibliothek kannte ich Irene Frei. Bald merkte sie sich meine Büchervorlieben, hatte immer einen Tipp parat und wusste genau, was im Sortiment war. Beim Eintritt in das Bibliotheksteam durfte ich Irene näher kennenlernen. Sie war eine Kollegin, wie man sich das nur wünschen kann: hilfsbereit, aufgestellt, zuverlässig. Bewundert habe ich ihren unglaublichen Wissensstand über unseren Bücherbestand, sie war ein wandelndes Lexikon.

Das Team in der Bibliothek hat sich ein paar Mal verändert, aber Irene war immer mit dabei. Sie blieb auch immer dabei, wenn die Bibliothek wieder einmal umgezogen ist.

Für alle hatte sie stets ein offenes Ohr, hat zugehört, geholfen, unterstützt. Das Wohl der anderen war ihr immer wichtig. Sie freute sich an vielen kleinen Dingen, liess uns teilhaben an alten Geschichten, Erlebnissen aus ihrem Leben, und erzählte oft von ihrer Familie, die an erster Stelle stand.

Leider mussten wir im letzten Jahr von Irene Abschied nehmen. Sie bleibt uns in Erinnerung als liebenswerte, bescheidene, zufriedene Person. Man musste sie einfach mögen.

Charlotte Schnider

Bauwesen / Raumplanung

Gesamtrevision Bau- und Nutzungsplanung

Die Einwohnergemeindeversammlung hat die revidierte Bau- und Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland am 23. November 2023, mit der Annahme eines Änderungsantrages, grossmehrheitlich genehmigt.

Die Referendumsfrist ist Anfang Januar 2024 unbenutzt abgelaufen, sodass der Beschluss rechtskräftig ist. Auch während der 30-tägigen Beschwerdefrist für jene, welche im Rahmen der öffentlichen Auflage eine Einwendung eingereicht hatten, ist ohne Eingaben abgelaufen. Das Geschäft wurde anschliessend an den Regierungsrat zur Genehmigung gestellt. Wann diese eintreffen wird, kann nicht abgeschätzt werden. ■

Baugebührenreglement

Das revidierte Baugebührenreglement wurde an der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 zurückgewiesen. Der Gemeinderat und die Verwaltung überprüfen aktuell in Zusammenarbeit mit der Finanzkommission entsprechende Anpassungen infolge erhoffter kostensenkender Massnahmen im Bereich der Digitalisierung und der Verfahrensabläufe. Grundsätzlich hält der Gemeinderat an seiner Einstellung fest, dass die Kosten zu einem gewissen Prozentsatz – der Kanton empfiehlt eine

Deckung von 80% - verursachergerecht durch die Bauherrschaft zu tragen sind und nicht von den Steuerzahlenden subventioniert werden müssen. Ein zweiter Entwurf wird an der kommenden Einwohnergemeindeversammlung traktandiert. ■

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat in der Berichtsperiode folgende Baubewilligungen erteilt:

Gesuchsteller/in	Strasse	Bauvorhaben
AG Kämpf Planung und Holzbau, Rapperswil	Panoramastrasse 47	Einfamilienhaus mit Garagen
Derbent Murat und Fatma	Mühliacherweg 2f	Neubau Sichtschutzwand
Einwohnergemeinde Auenstein	Unter dem Hard/Wilhof	Netzerweiterung «Unter dem Hard»/ Löserschutz und Erschliessung «Wilhof»
	Stichstrasse Rütigasse/ Neumatt	Erschliessung Stichstrasse Rütigasse-Neumatt inkl. Werkleitungen
Faoro AG, Villnachern	Alte Fahrstrasse 8	Teilabbruch Gebäude 146/Neubau 2 EFH mit Doppelgarage, Treppenhaus und Liftanlage
Frei Beat	Mühliacherweg 22	Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe
Frossard Alexandre und Sandra	In den Reben 46	Pergola auf der Südterrasse
Kämpf Helen, Baar	Panoramastrasse 41	Gartengestaltung mit Naturstein-Stützmauern
Schmed Isabelle	Hausacher 14	Stützmauer (Projektänderung)
Senn Ernst	Chilenacherweg 4	Ersatz Wärmepumpe
Wasserfahrverein Rapperswil	Inselspitz, Ende Kanal	Erneuerung Bewilligung für das Spannen von 2 Drahtseilen über die Aare

Gemeindeprojekte

Sanierung Grabenacher

Mitte September 2023 haben die Bauarbeiten für die Sanierung des Grabenachers inkl. Werkleitungen begonnen. Der Gemeinderat hat die Arbeiten wie folgt vergeben:

- Baumeisterarbeiten: Walo Bertschinger AG, Lenzburg
- Rohrlegearbeiten: Frei Rohrleitungsbau AG, Turgi
- Kanalsanierung: KFS Kanal-Service AG, Oensingen

Die Bauarbeiten werden in vier Etappen durchgeführt und enden voraussichtlich Ende April 2024. ■

Sanierung Hueb

Aufgrund erster Erkenntnisse aus dem Generellen Entwässerungsplan 2. Generation in Bezug auf die Versickerung hatte sich der Gemeinderat entschlossen, im Rahmen der Sanierung der Hueb auch eine Sauber-

wasserleitung zu verlegen. Ein entsprechender Zusatzkredit wurde vom Souverän im November 2022 bewilligt.

Aktuell laufen die Submission und Vorbereitungen für die Bauphase. Geplant ist ein Baustart im Juni 2024. Die betroffenen Grundeigentümer sowie die Dorfbevölkerung werden rechtzeitig informiert. ■

Erschliessung Rütigasse/Neumatt

Die Realisierung der Stichstrasse Rütigasse/Neumatt wird voraussichtlich ab Frühling 2025 realisiert. Durch eine Projektanpassung im Einlenkbereich verzögerte sich die Erteilung der Baubewilligung. Mittlerweile ist eine zeitgleiche Ausführung aufgrund der Baustelle auf der Parzelle 1437 nicht mehr möglich. ■

Gemeindeanlässe

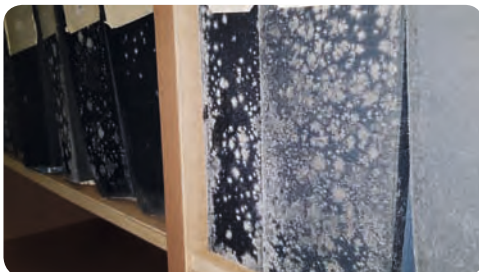
Übergabe Gemeindearchiv

Nach der Auftragsvergabe im Juni 2020 traf Archivar Marcel Giger eine annähernd volle, 350 Laufmeter Unterlagen fassende Regalanlage mit zahlreichen unzulänglich beschrifteten und wenig strukturiert eingelagerten Unterlagen an.

Status



Massive Wasserschäden



Schimmelpilz allenthalben



Tote Insekten, Schmutz, Russ in Hülle und Fülle

Bewertung



Erstbewertung und Aussonderung von rund 50 Laufmetern nicht aufbewahrungspflichtiger und nicht archivwürdiger Unterlagen.

Konservierung



Kontrollierte Desinfektion und Vorreinigung der verbliebenen 250 Laufmeter Unterlagen.

Magazinierung



Bauliche Anpassung der Archivlogistik durch Installation einer automatisierten Raumbelüftung und Luftentfeuchtung.

Verzeichnung



Strukturierter Rückbau aller Unterlagen gemäss Ordnungssystem für aargauische Gemeinden.



Installation einer permanenten Überwachung des Raumklimas mit Alarmfunktion.



Nachbewertung, Feinordnung, Reinigung, Entmetallisierung, Entplastifizierung.



Umlagerung in alterungsbeständige Verpackung, Verzeichnung, Signierung und kontrollierte Magazinierung aller archivwürdigen Unterlagen.

Viele Helfereinsätze, unzählige Arbeitsstunden und 3 Jahre später:

- Rund 90 Laufmeter bewertete, geordnete, konservierte, und verzeichnete Archivunterlagen nebst Abteilungen, Ablage und Aufbewahrung in einem organisierten und sauberem Archivraum.
- Optimierung Bewirtschaftung und Lagerbedingungen.
- Über 4000 digital recherchierbare und nutzbare Archiveinheiten.
- 120 Laufmeter Zugewinn an freien Tablaren.

Übergabe

Am 28. September war es so weit: das Archiv konnte feierlich wieder der Gemeinde übergeben werden. Marcel Giger informierte die Anwesenden



über die erledigten Arbeiten, zeigte einige «Fundsachen» und zeigte, wie zukünftig die Unterlagen gefunden werden können.

Nach der symbolischen Übergabe an Gemeindeammann Reto Porta trafen sich die beteiligten Personen im «Al Ristorantino» zum gemütlichen Ausklang einer sehr guten Zusammenarbeit.

Der Gemeinderat und die Verwaltung danken Marcel Giger und seinem Team für die hervorragende Arbeit und wünschen alles Gute!



Neophyten-Strategie Gemeinde Auenstein

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die sich rasant ausbreiten und einheimische Pflanzen verdrängen. Die Ausbreitung muss verhindert werden. Zum Erhalt der Biodiversität verstärkt die Gemeinde Auenstein die **Bekämpfung invasiver gebietsfremder Pflanzen**.

Dank der wertvollen und fleissigen Mitarbeit in den letzten Jahren stellen sich bereits erste Erfolge ein. Auch in diesem Jahr werden Aktionstage durchgeführt, um unser schönes Dorf noch lebenswerter zu machen. Die Teilnehmenden leisten einen wertvollen Beitrag für Natur und Umwelt. Diese Anlässe eignen sich auch gut für Familien und Neuzuzüger. Es sind jeweils Fachkundige vor Ort, die Interessierte gerne einführen.

Wir versuchen, in diesem Jahr vor allem das **einjährige Berufkraut, das drüsige Springkraut, die amerikanische Goldrute sowie den Sommerflieder anzugehen**.

Ebenso muss beachtet werden, dass es noch **meldepflichtige** Pflanzen gibt, wie zum Beispiel **Ambrosia**. Der Verantwortliche wird wie bisher im Gemeindegebiet (inkl. Hausgärten) beobachten, dass sich keine Bestände etablieren können.

Wie packen wir diese Herausforderungen an?

1. Hausgärten

Jede und jeder kann in seinem Garten Bekämpfungsmassnahmen im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen und Zielen durchführen. Durch Sensibilisierung wollen wir dieses Ziel erreichen. Sind Sie sich nicht sicher, ob es sich um Neophyten handelt, melden Sie sich auf der Gemeindekanzlei, dann wird sich eine Fachperson bei Ihnen melden! Wie Sie vorgehen müssen, wird unten beschrieben.

Für die richtige Entsorgung stellt die Gemeinde spezielle Neophytensäcke zur Verfügung, welche gratis mit dem Hauskehricht entsorgt werden können.

2. Bestehende bekannte Problemgebiete

An Aktionstagen werden diese Gebiete ein weiteres Mal von den Problempflanzen gesäubert. Wir laden die ganze Dorfbevölkerung herzlich zur Mitarbeit ein:

Samstag, 18. 5. 2024

Samstag, 15. 6. 2024

Samstag, 6. 7. 2024

Besammlung jeweils um 9.00 Uhr beim Schützenhaus. Gearbeitet wird bis ca. 13.00 Uhr. Anschliessend Mittagsverpflegung (offeriert durch die Gemeinde) und gemütliches Beisammensein. Auf eine Anmeldung wird verzichtet. Gutes Schuhwerk, lange Kleidung und Handschuhe empfohlen. Die Anlässe finden bei jeder Witterung statt.

Wir freuen uns auf viele helfende Hände und ein frohes gemeinsames Schaffen. Weitere Details werden in der A-Post publiziert.

3. Neue Bestände

Alle sind aufgefordert, neu auftretende Neophyten dem Verantwortlichen zu melden, damit die entsprechenden Schritte eingeleitet werden können.

4. Eigeninitiative

Selbstverständlich dürfen Sie auch weiterhin bei ihren Spaziergängen oder Ausflügen den Problempflanzen zu Leibe rücken. Sie sollten aber die gängigen Entsorgungsrichtlinien (wie unten beschrieben) einhalten.

Beschreibung der Pflanzen

Auf der Gemeindekanzlei liegen Flyer mit detaillierten Beschreibungen auf

- **Invasive Neophyten und einheimische Alternativen**
- **Einheimische Pflanzen statt invasiver Neophyten**

Einjähriges Berufkraut



Das Einjährige Berufkraut ist eine ein- oder zweijährige, krautige Pflanzenart aus der Familie der Korbblütler. Die Pflanze kann eine Wuchshöhe zwischen **30 und 100 cm** erreichen. Sie erkennen das Berufkraut an seinem aufrechten Stängel mit abstehenden feinen Härchen. Die Blätter sind am Stängel wechselseitig angeordnet und nach oben hin verzweigt. Die Blattform ist **länglich bis eiförmig**.

➡ Verbreiten der Samen verhindern

➡ **Pflanzen mit Wurzeln vor der Blüte jäten (idealerweise bei feuchten Böden)** und im Kehricht entsorgen. Gemeinde stellt spezielle Säcke zur Verfügung, sie können gratis mit dem Hauskehricht entsorgt werden.

Drüsiges Springkraut



Das Drüsiges Springkraut ist eine **einjährige Staude, die bis zu 200 cm hoch** wird. Es gehört zur Familie der Balsaminengewächse und stammt aus Mittelasien. Die Blätter sind 10–25 cm lang, schmallängsförmig und gegen oben quirlständig. Die Blüten sind relativ gross, weinrot bis blassrosa.

- ⇒ Neuanpflanzung verboten
- ⇒ Pflanzen vor der Blüte mit Wurzeln ausreissen
- ⇒ Im Kehricht entsorgen. Gemeinde stellt spezielle Säcke zur Verfügung, sie können gratis mit dem Hauskehricht entsorgt werden.

Amerikanische Goldrute



Sie wird bis zu 1.50 Meter hoch. Die Pflanze hat längliche Blätter und eine Vielzahl mittelgroßer und gelber Blütenköpfchen (10 bis 15 mm). Die Goldrute bevorzugt trockene Waldwiesen, lichte Wälder oder Kahlschläge und gedeiht sowohl auf kalkreichen als auch auf sauren Böden in fast ganz Europa bis hin nach Nordafrika.

- ⇒ Neuanpflanzung verboten
- ⇒ Blütenstände vor dem Versamen abschneiden, Verbreiten der Samen verhindern
- ⇒ Im Kehricht entsorgen. Gemeinde stellt spezielle Säcke zur Verfügung, sie können gratis mit dem Hauskehricht entsorgt werden.

Sommerflieder



Der Sommerflieder wird oft auch Schmetterlingsstrauch genannt. Er hat nur wenig Nektar, der reich an Koffein ist. Die lila Farbe lockt die Schmetterlinge an, das Koffein macht sie süchtig – aber sie finden zu wenig Nektar und verhungern buchstäblich. Was harmlos klingt, verdrängt leider gerade an Pionierstandorten häufig auch heimische Pflanzen. Er verbreitet sich mit seinen vielen, leichten Samen rasch über grössere Distanzen und überwuchert offene Flächen an

Bachläufen, auf Kiesbänken oder Waldschlägen. Er verhindert das Aufkommen von einheimischen Kräutern, Sträuchern und Bäumen.

- ⇒ Pflanzen entfernen und durch einheimische Arten ersetzen
- ⇒ Blütenstände vor dem Versamen abschneiden und im Kehrriech (Neopytensäcke) entsorgen. Verbreiten der Samen verhindern.

Weitergehende Informationen: www.ag.ch/de/themen/neobiota

Ernst Joho

Todesfälle



2. September 2023
Irene Frei-Falcinelli,
geboren am 12. November
1945, von Auenstein AG,
wohnhaft gewesen in
Auenstein mit Aufenthalt
im Alterszentrum Chesten-
berg, Wildegg



24. Oktober 2023
Adolf Brugger-Keiser,
geboren am 22. Juli 1933,
von Auenstein AG,
wohnhaft gewesen
in Auenstein, Rain 2



10. September 2023
Kurt Sandmeier,
geboren am 14. Juli 1949,
von Egliswil AG, wohnhaft
gewesen in Auenstein,
Hueb 36



10. November 2023
**Annemarie Schwamm-
berger-Frei**, geboren am
18. Dezember 1937, von
Auenstein AG, wohnhaft
gewesen in Auenstein mit
Aufenthalt im Alterszent-
rum Chestenberg, Wildegg



28. September 2023
Marie Louise Fricker-Senn,
geboren am 21. Februar
1926, von Schinznach AG,
wohnhaft gewesen
in Auenstein,
Schwyzergaben 3



25. Januar 2024
Maja Schärer-Schaffner,
geboren am 29. Juli 1956,
von Horgen ZH,
wohnhaft gewesen
in Auenstein,
Hauptstrasse 19a

Lesenacht 10. November 2023

Um 18:00 Uhr wurde eine bunte Gruppe von 14 Kindern in der Gemeindebibliothek Auenstein zur Lesenacht nach dem Motto «Viva la Musica» begrüßt. Anschliessend wurden die Kinder in zwei Gruppen eingeteilt. Das erste Team mit dem Namen «the 7 people» startete in den Escape-Room, während sich das zweite mit dem alljährlichen Rätsel auseinandersetzte. Parallel dazu assen die Kinder der Rätselgruppe Hotdogs, welche sich immer wieder grosser Begeisterung erfreuen. Nachdem die erste Gruppe den Escape-Room erfolgreich abgeschlossen hatte, wurde gewechselt, sodass sich die Gruppe «Balabala Gang» dem Rätselraum stellen konnte. Bevor wir anschliessend in einer Runde «Die Werwölfe von Düsterwald» die gefährlichen Werwölfe ermittelten, gab es ein Buffet mit verschiedenen Kuchen.

Der Höhepunkt des Abends war wohl die freie Zeit, in der die Teilnehmenden zwischen Gemeinschaftsspielen und Lesen in den

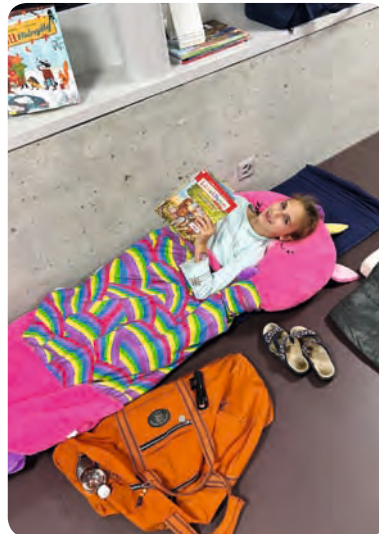




Schlafsäcken entscheiden konnten. Einige bewiesen sich in einer Talentshow, andere begeisterten sich zwischen den Bücherregalen der Bibliothek bereits mit spannenden Geschichten. Als Abschluss der Nacht wurde mit Taschenlampen in den Schlafsäcken bis spät in die Nacht gelesen.

Am nächsten Morgen genossen wir ein reichliches Frühstücksbuffet. Letztlich warteten die Eltern bereits gespannt auf den Bericht ihrer Kinder, als sie diese von der Lesenacht abholten.

Olivia Schnider





19.04.24

17 Uhr

Eröffnungsapéro Badi

29.06.24

14 Uhr

Arschbombenwettbewerb

10.-11.8.24

ab 17 Uhr

Zeltnacht mit Brunch

11.08.2024

14 Uhr

Beachvolleyball-Turnier für alle (mit Anmeldung)





Feuerwehrreise 2023

Nach dem traditionellen Kaffee und Gipfeli startete die Reise mit einem Kleinbus in Richtung Deutschland. Der erste Halt fand in Gaggenau beim Unimog Museum statt, wo die Reisegruppe eine sehr interessante Führung erleben durfte. Nach vielen spannenden Eindrücken konnte die hungrige Meute das Mittagessen anschliessend direkt beim Unimog-Restaurant einnehmen. Gut gepflegt erlebten sie die Fahrzeuge anschliessend auf dem Aussenparcours hautnah auf einer Mitfahrt. Weiter ging die Reise zu einer nahegelegenen Minigolfanlage, wo der ganze Nachmittag mit vielen lustigen, aber auch frustrierenden Momenten aufwartete.

Nach so vielen Aktivitäten ging die Fahrt weiter nach Baden-Baden, wo bereits das Hotel auf das Check-In der Reisegruppe wartete. Nach etwas Zeit für sich, ging es zu Fuss in Richtung Zentrum, wo bereits ein schmackhaftes Nachtessen darauf wartete, genüsslich verzehrt zu werden. In ausgelassener und amüsiertes Stimmung klang der Abend aus. Am nächsten Tag ging es ausgeschlafen mit dem Kleinbus wieder Richtung Heimat. Unterwegs gab es einen Zwischenhalt beim Geroldsauer Wasserfall, wo aus der Reisegruppe noch kurzzeitig eine Wandergruppe wurde. Nach einer kleinen Stärkung in der Waldgaststätte Bütthof ging die Reise weiter Richtung Schweiz und zum Ausgangspunkt der diesjährigen Feuerwehrreise. Hier wartete bereits Daniel Hächler mit eingeeiztem Grill sehnsüchtig auf den Kleinbus mit seiner wertvollen Fracht. Vor dem Feuerwehr-Magazin liess man nun auch gemütlich den zweiten Abend ausklingen.



Personelles

Kevin Rapolani und Julian Hediger absolvierten den Einführungskurs für Offiziere und konnten diesen am 15.04.2023 erfolgreich abschliessen. Die Feuerwehrkommission beantragte per 01.01.2024 bei den Gemeinden



Rupperswil und Auenstein die Beförderung zum Offizier (Leutnant). Das Feuerwehr-Kommando gratuliert den beiden Absolventen und wünscht ihnen viel Freude und Erfolg bei der Ausübung ihrer Funktion.

**Bist Du an der Feuerwehr interessiert?
Dann melde Dich gerne bei uns.**

Fabrice Gugler

Einsätze 2023

Im letzten Jahr bewältigte die Feuerwehr Rupperswil-Auenstein folgende Einsätze:

Anzahl	Art
3	Brände
1	Wasser
1	Strassenrettung
1	Einsatz zugunsten Notfall-/Rettungsdienst
4	Sturmwind
5	Ölwehr
2	Personenrettungen aus Liftanlagen
28	Bienen/Wespen/Hornissen
7	Brandmeldeanlagen
7	Diverse Einsätze (alarmmässig)
12	Geplante Dienstleistungen (Verkehrsdienst usw.)



Abb. 1

Notfalltreffpunkte

Mit Sicherheit sind Sie mit dem Begriff «Notfalltreffpunkt» bestens vertraut und wissen, wo sich der nächstgelegene Notfalltreffpunkt in Ihrer Wohngemeinde befindet?

Falls nicht, kein Problem, Sie finden die Treffpunkte an folgenden Standorten:

- Rupperswil beim Gemeindehaus (Abb. 1)

- Auenstein bei der Mehrzweckhalle Husmatt (Abb. 2)

Viele nützliche Informationen zu den Notfalltreffpunkten finden Sie unter www.notfalltreffpunkt.ch oder in der Alertswiss App.

In der App finden Sie beispielsweise auch Check- und Vorratslisten, um bei einem Ereignis bestmöglich vorbereitet zu sein.

Zusätzlich zu den Notfalltreffpunkten finden Sie in dieser Ausgabe auch die jährlichen Informationen zur Notalarmierung der Feuerwehr Rapperswil-Auenstein.



Abb. 2

Regionales Führungsorgan Lenzburg Seetal (RFO)

Eine Notlage bewältigen will gelernt sein

Das Regionale Führungsorgan Lenzburg Seetal absolviert ein Training beim Krisenmanagement-Kurs KfK

Bei einem ausserordentlichen Ereignis in einer Region muss der Führungsstab unter enormem Druck richtige Entscheidungen innert kürzester Zeit herbeiführen können. Hochwasser, Stromausfälle, Trockenheit, Unwetterschäden sind ein paar Beispiele von Krisensituationen mit grossen Folgen für eine Region.



Präsentation und Abschluss



Ausarbeiten von Präsentationen



Jürg Link Chef RFO

Ohne Training ist dies nur bedingt möglich. Die Mitglieder des RFO Lenzburg Seetal (Regionales Führungsorgan) durften in Luzern im militärischen Ausbildungszentrum unter professioneller Anleitung die Stabsarbeit in Ausnahmesituationen üben.

Ist jeder fit für die Aufgabe? Ist genügend Unterstützung durch die Gemeinden oder Kanton vorhanden? In den Abläufen und Austausch bei den Aufgaben wurden Informationen weitergegeben und Lücken aufgedeckt.

Der Austausch und das strukturierte Vorgehen im Führungsteam waren sehr hilfreich, brachten uns auch für zukünftige Einsätze weiter. Die zwei anstrengenden Tage sind mit einer positiven Bilanz zu Ende gegangen. «Wir können mit Krisen und Notlagen umgehen!»

Maurice Regel



Regieanweisung beim NTP Egliswil

Übung «FORTUNA 23» – ein Ereignistest!

Es ist kalt und windig. Die Feuerwehren Oberes Seetal, Seengen, Leutwil-Dürrenäsch und Seon Egliswil werden am 31. Oktober um 18.55 Uhr aufgeboten. Auf Grund lokaler Stromausfälle – so das Szenario der Übung – sind die Notfalltreffpunkte (NTP) in den betroffenen Gemeinden einzurichten. Um 19.05 Uhr wird durch die Kantonale Notrufzentrale zusätzlich das Regionale Führungsorgan Lenzburg Seetal zur Koordination aufgeboten.

Eine Frau will wissen, was passiert ist, ein Unfall mit Strassensperre – und sogar ein Feuer ist in einer Gemeinde ausgebrochen. Schnell müssen Prioritäten definiert und entschieden werden, ob eine Alarmierung der Polizei, der Sanität oder der Feuerwehr notwendig ist, oder ob eine andere Stelle/Organisation informiert oder einbezogen werden muss. Und die Erledigung aller notwendigen Massnahmen muss beauftragt werden.



Aufbau des Notfalltreffpunktes

Ab Übungsstart bis Ende jagen sich die Funksprüche über Polycom und die Lagekarten werden an den Standorten akribisch geführt. Trotz Kälte wird der eine oder andere Schweisstropfen bei den NTP-betreibenden Feuerwehrleuten sichtbar. Was die Angehörigen der Feuerwehren freiwillig zugunsten der Bevölkerung leisten und auch immer wieder üben ist bemerkenswert. An einem NTP wird die Übergabe an die Ablösung des Zivilschutzes durchgeführt und daraus entstehende Fragen umgehend geklärt.

So werden in rund 90 Minuten zirka 50 Meldungen durch die Übungsleitung mit Melder und Regieanweisungen eingespielt. Alle NTP und die Koordinationsstelle des RFO im Kommandoposten Seon werden gefordert. Die Reaktionen auf die Meldungen sind sehr gut und die Aufträge werden wie erwartet abgearbeitet.

Die Übungsbesprechung zeigt: Es hat noch Verbesserungs- und Übungspotential. Wir dürfen jedoch auf eine einsatzfähige und top motivierte Mannschaft von Feuerwehr, Zivilschutz und RFO zählen, die der Bevölkerung bei Einsätzen kompetent zur Verfügung steht.

*Maurice Regel
RFO Chef Fachbereich Info*



Notfalltreffpunkt Meisterschwanden



Übergabe Feuerwehr an den Zivilschutz in Meisterschwanden



Roger Weber (Übungsleiter), Jürg Link (Chef RFO, Rolf Bohler (Stabschef RFO) v.l. beim Erfahrungsaustausch

SCHULE

Personelles

Wir verabschieden uns von ...

Irene Schwab

Seit dem 1. August 2009 war Irene Schwab als Fachlehrperson an der Schule Auenstein tätig. Sie unterrichtete die Fächer Textiles Werken, später dann Textiles und Technisches Gestalten (TTG) sowie Bildnerisches Gestalten.

Von ihrer kreativen Ader konnten viele Schülerinnen und Schüler in den letzten 15 Jahren profitieren. Mit Herzblut hat sie sich für ihr Fach wie aber auch für die Umsetzung von Gesamtschulanlässen eingesetzt. An Weihnachtsanlässen, Jugendfesten und in den Projektwochen hat sie engagiert mitgewirkt. Ebenfalls waren die Schulhäuser immer wieder mit neuen Ideen aus dem TTG-Unterricht von Irene Schwab dekoriert worden.

Wir danken Irene Schwab herzlich für ihren langjährigen und engagierten Einsatz an der Schule Auenstein und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Aline Kühne, Schulleiterin

Neu begrüßen wir an der Schule ...

- **Karin Berner**, Fachlehrperson TTG
- **Patrick Schmid**, Fachlehrperson TTG

Lesenacht 2023, 5. Klasse

Jedes Jahr bietet die Bibliothek Auenstein eine Lesenacht an für die 5. Klasse und dieses Jahr waren wir dran. Nachdem wir angekommen waren und uns unsere Plätze zum Schlafen ausgesucht haben, besammelten wir uns vor der Bibliothek. Wir durften aber nicht in die Bibliothek rein, wegen dem Spiel, das die Bibliotheksfrauen für uns vorbereitet hatten. Wir mussten uns zuerst in 2 Gruppen aufteilen. Zwei Jungs haben die Gruppen gewählt.

Die einte Gruppe konnte zuerst genüsslich einen Hot-Dog verspeisen. Danach gab es einen Rätselbogen zu lösen. Die Leiterinnen werteten dann alle Rätsel aus und später am Abend gab es ein Rangverlesen, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gab.

Die zweite Gruppe war unten und spielte den Escape Room. Das Thema war Viva la Musica. Wie hatten genau 50 Minuten Zeit, um den Escape Room zu schaffen, indem wir die verschiedenen Rätsel lösten. Die Spannung war gross und es war nicht immer einfach. Am Schluss des Escape Rooms gab es eine Melodie, die wir richtig spielen mussten. Als die vom Escape Room fertig waren, tauschten die Gruppen.

Als alle fertig waren kamen wir zusammen und haben noch gemeinsam «Werwölfchen» gespielt und zum Abschluss des Spieleteils gab es noch Kuchen und Muffins.

Dann ging es weiter mit der eigentlichen Lesenacht. In der Lesenacht darf man so lange Bücher lesen, wie man will. Wir machten zuerst unsere Betten und uns selbst bereit für die Nacht. Wer noch genügend Energie hatte, durfte dann oben noch spielen oder die, die schon müde waren, durften schon runter zu ihren Betten, um zu lesen oder schlafen zu gehen. Um 23:00 Uhr mussten wir alle ins Bett gehen. Alle waren aber noch wach. Ein paar haben die ganze Nacht durchgelesen. Am Morgen sind wir etwa um 08:00 Uhr aufgestanden. Dann hatten wir noch viel Zeit, bis das Frühstück kam. In dieser Zeit konnten wir uns anziehen oder noch lesen. Danach haben wir gefrühstückt, alles aufgeräumt, ein bisschen geputzt, gespielt und dann ist es nach Hause gegangen. Der ganze Anlass hat uns super gefallen, und wir können allen zukünftigen 5. KlässlerInnen nur empfehlen, daran teilzunehmen, vielen Dank an das Bibliotheksteam dafür.

Schülerinnen und Schüler 5. Klasse

Ausflug zur Eisbahn im Schachen Aarau

Im Dezember durften alle Kinder der 4.-6. Klasse einen Ausflug zur Eisbahn im Aarauer Schachen machen. Die Vorfreude war riesig und gespannt machten wir uns an einem Morgen auf den Weg dorthin. Wir nahmen die übliche Anreise mit Bus und Bahn nach Aarau und spazierten durch die Stadt in den Schachen. Dort angekommen mussten wir zuerst unsere Schlittschuhe holen. Es war nicht so einfach, die richtige Grösse



zu erwischen. Auch das Anziehen und fest Zuschnüren der Schuhe bereitete einigen von uns Schwierigkeiten. Nachdem wir alles geschafft hatten, ging es los aufs Eis. Die Bahn hatte verschiedene schmale Gänge und auch eine grosse Fläche. Im Hintergrund hatte es immer Musik und Licht. Am Anfang waren die meisten noch ziemlich wacklig unterwegs. Doch mit ein bisschen Übung ging es dann immer besser und wir wurden mutiger. Die besseren Eisläufer haben auch den schwächeren Tipps gegeben und ihnen geholfen. Obwohl viele hingefallen waren, gab es keine grösseren Verletzungen. Am Ende konnten schon viele Kinder ziemlich gut Schlittschuh fahren und alle hatten viel Spass.



Es hatte an der Eislaufbahn auch zwei alte Holzhütten mit Sofa, Tischen, Sitzplätzen und sonstigen Spielen, wo wir uns aufhalten konnten, wenn wir eine Pause vom Schlittschuh fahren machten.

Neben Eislaufen war das Eisstockschiessen sehr beliebt. Das ist ein bisschen wie Boccia, nur auf dem Eis. Beim Eisstockschiessen hatte es vier spezielle Bahnen. Eine war für uns gemietet und wir konnten in 4er Teams unter Anleitung unserer Lehrer gegeneinander spielen. Jeder hatte 2 Stöcke zum Schiessen. Schnell war der Ehrgeiz geweckt und jeder gute Schuss wurde bejubelt.



Etwa um zwölf Uhr konnten wir unser selbstmitgebrachtes Mittagessen essen. Um ein Uhr gingen wir wieder ziemlich müde Richtung Bahnhof und fuhren zurück zur Schule. Wir haben einen coolen Tag genießen können.

Schülerinnen und Schüler 6. Klasse

Weihnachtsanlass

Am Donnerstag, den 14. Dezember fand auf dem Parkplatz der Schule Auenstein der Weihnachtsanlass im Rahmen eines Weihnachtsmarktes statt. Die Schülerinnen und Schüler von unserer Schule hatten während einem Monat mehrere wunderschöne Mitbringsel kreiert und vorbereitet. Der Erlös dieser Geschenke ging an die Stiftung Petite Suisse und die Igelstation. Das Elternforum unterstützte die Schule grosszügig mit ihrem Getränkeausschank und die Schülerinnen und Schüler der P6 rundeten den Anlass mit einem feinen Kuchenbuffet ab. Die Einnahmen vom Ausschank und Kuchenbuffet gingen an die Schülerinnen und Schüler der P6 für ihr Abschlusslager. Wir danken allen herzlich, für die Mithilfe zum Gelingen dieses schönen Anlasses.

Das Lehrerteam



Schneesportlager 2024 auf der Bettmeralp

Sonntag

Auf der Carfahrt machten wir zwischendurch einen halbstündigen Halt. Nach einer langen Fahrt kamen wir bei der Talstation an. Dort mussten die älteren Kinder zuerst beim Umladen des Gepäcks helfen, dann stiegen wir in eine riesige Gondel ein. Auf der Bettmeralp angekommen, staunten wir zuerst einmal über den vielen Schnee auf den Hausdächern. Viele hatten noch nie so viel Schnee gesehen! Wir mussten noch ein langes Stück Weg laufen, bis wir beim Haus waren. Fast gleichzeitig kam der Container mit den Taschen, Skiern und den Snowboards an. Nun konnte der Bezug des Hauses losgehen. Alle Kinder bekamen ihre Zimmernummer und mussten alles bereit machen: Skier in den Skiraum stellen, Gepäck im Zimmer auspacken, die Betten anziehen und vieles mehr. Dann trafen wir uns zum Abendessen, es gab mega leckeres Gehacktes mit Hörnli. Um halb Zehn sind alle aufs Zimmer gegangen und haben geschlafen.

Montag

Am nächsten Morgen war um 7.30 Uhr Tagwache, viele von uns waren aber schon früher wach. Um 9 Uhr mussten wir vor dem Haus bereitstehen. Danach ging es ab auf die Piste. Dort mussten wir ein paar Schwünge vorfahren und wurden in Gruppen eingeteilt. Zum Mittagessen gab es leckere Kartoffelsuppe mit Wienerli. Am Nachmittag fuhren wir auch noch auf den Pisten herum. Am Montagabend nahmen viele Kinder ihre Spiele mit herunter und wir durften einen Abend lang damit spielen. Man konnte auch Puzzle machen und Werwölfchen spielen. Um 21:45 Uhr war in den Zimmern Lichterlöschen. Wer wollte, konnte auch schon früher ins Bett.

Dienstag

Am Morgen war es sehr neblig man konnte sich leicht verlaufen. Trotzdem gingen alle Gruppen Ski fahren. Wir sahen fast nichts, dennoch fuhren einige Gruppen durch den Tiefschnee. Viele verbrachten wegen des dichten Nebels aber auch einen Teil des Morgens in einem Restaurant oder fuhren früher nach Hause. Nach dem Mittagessen im Lagerhaus mussten wir um eine bestimmte Zeit unten im Essraum sein, da die Leiter und Leiterinnen möglichst kurzfristig entscheiden wollten, ob wir Ski fahren gehen oder draussen spielen. Zum Glück lichtete sich der Nebel aber plötzlich und wir konnten am Nachmittag wieder Ski fahren. Es schneite zwar immer noch ein bisschen, das machte aber nichts und die Pisten waren super zu befahren. Nach der Rückkehr zum Haus war am Nachmittag immer zuerst Zimmerstunde, danach hatten wir eine Stunde Freizeit. Nach dem Abendessen durften wir entscheiden, ob wir lieber am Nachtskifahren teilnehmen wollten oder draussen vor dem Haus im Schnee spielen. Es gingen nur acht Kinder zum Nachtskifahren. Die mussten mit den Skiern durch das ganze Dorf fahren bis zur Blauseebahn. Dort durften wir eine Stunde frei auf der beleuchteten Piste fahren. Die Rückkehr zum Haus gestaltete sich dann mühsamer, da wir einen Teil des Rückweges laufen mussten. Da



es ein bisschen später ins Bett ging und der Abend anstrengender war als üblich, durften wir am nächsten Morgen sogar bis um acht Uhr schlafen.

Mittwoch

Am Morgen war es wieder neblig, aber weniger als am Dienstag. Man konnte trotz des Nebels problemlos am Morgen fahren, trotzdem zog es wenige auch heute ins Restaurant, wo nicht nur getrunken, sondern auch gespielt wurde. Nachher gab es zum Mittagessen Toast Hawaii, es war mega lecker. Nach dem Mittagessen gab es Ruhezeit und nach der Ruhezeit durften zuerst die Jungs in das kleine Hallenbad gehen und danach die Mädels. Die grösste Attraktion dort war die Rutschbahn! Nach der Badi haben wir noch geduscht und danach liefen wir wieder zum Haus. Unterwegs gab es noch eine Schneeballschlacht, es war so cool. An diesem Abend hatten wir einen Filmabend. Wir schauten den Film Elemental. Dazu gab es Popcorn und Chips. Nach 45 Minuten gab es eine Pause mit Sirup und Kuchen. Danach schauten wir noch den Film zu Ende.

Donnerstag

Am nächsten Morgen, als wir aufstanden, schien die Sonne schön. Zum Frühstück gab es heute unter anderem auch Frotzelschnitten. Nach dem Frühstück ging es ab auf die Piste. Es war der schönste Tag und wir genossen diesen Morgen. Vor dem Mittagessen sangen wir noch ein paar Lieder, weil das Essen noch nicht fertig war. Das hat Spass gemacht, und als wir fertig waren, gab es eine feine Gemüselasagne. Nach der Mittagspause ging es wieder ab auf die Piste. Die Piste war nicht mehr so schön wie am Morgen. Weil die Sonne so fest schien, wurde der Schnee sulzig und man konnte nicht mehr gut fahren. Wir haben es aber geschafft, nicht umzufallen. Danach kehrten wir wieder zurück ins Haus. Am Abend mussten wir schon möglichst viele Sachen packen für die Heimreise. Nach dem Abend-



essen begann dann der bunte Abend. Der bunte Abend, den die Sechstklässler organisiert hatten, fing mit einem «Bodenhöckerlis» an. Nachdem wir drei Gruppen gemacht hatten, gab es drei Posten, die wir dann Gruppe für Gruppe ausprobierten. Der eine Posten war «falsch ist richtig», der andere war im Keller beim Pingpong Tisch, da hatten wir ein Pingpongturnier. An dem Posten hatten die, die eh schon gerne Pingpong spielten, natürlich einen Vorteil. Beim dritten Posten musste man einen Pingpong Ball in ein Glas werfen. Bei all den Posten konnte man Pokerchips verdienen, mit denen man sich am Schluss Süßigkeiten kaufen konnte. Dieser Spass war um 21.30 Uhr fertig.

Freitag

Am Morgen mussten wir die Bettwäsche abziehen und in dem Gang verschiedene Haufen damit machen.

Zum Morgenessen mussten wir ein Sandwich für die Heimreise zubereiten. Wir hatten Salami, Schinken, Schmelzkäse und Salatblätter zur Verfügung. Danach mussten wir alles packen und vors Haus stellen. Um 9.15 Uhr konnten wir zum letzten Mal auf die Piste, der Schnee war noch einmal super. Um 12.00 Uhr waren wir wieder beim Haus, haben uns reisefertig gemacht und alles Gepäck im Container verstaut. Erst dann gab es Hotdogs zu essen.

Danach ging es zuerst für die Sechstklässler los. Sie nahmen eine frühere Gondel, um im Tal das Gepäck in den Car einzuladen. Zwanzig Minuten später gingen alle anderen auch los. Wir liefen durch das ganze Dorf hindurch zur Luftseilbahn. Da mussten wir jedoch noch 10 Minuten warten, weil die Gondel schon voll war. Als wir unten waren, stiegen wir in den Car und fuhren los. Es waren weitere sehr lange Stunden, die wir im Car verbrachten. Beim Greyerzerland machten wir eine Pause, assen unsere selbst gemachten Sandwiches und tranken etwas. Danach ging die Fahrt weiter. Leider hatte es nach Bern einen Stau wegen einem Unfall gegeben, deswegen dauerte die Fahrt etliches länger als üblich. Als wir endlich in Auenstein angekommen waren, waren alle glücklich.

LagerteilnehmerInnen der 5. Klasse

Projektwoche 2024 «Mittelalter»

In diesem Jahr stand die Projektwoche ganz im Zeichen des Mittelalters und der Vorbereitung auf das bevorstehende Jugendfest. Während der Projektwoche konnten die Schülerinnen und Schüler in die faszinierende Welt des Mittelalters eintauchen. Es wurde fleissig gebastelt, gespielt, getanzt und gewerkelt, um sich auf das Jugendfest vorzubereiten. Die Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse wurden dabei von den Schülerinnen und Schülern der 3. bis 6. Klasse begleitet, welche nicht am Skilager teilgenommen hatten.

Ausschnitte der Projektwoche aus den Berichten der 3.- 6. Klässler:

«Wir bastelten Blumen fürs Jugendfest. Wir mussten zuerst fünf Kreise ausschneiden und schliesslich einen Scherenschnitt hinein machen.»

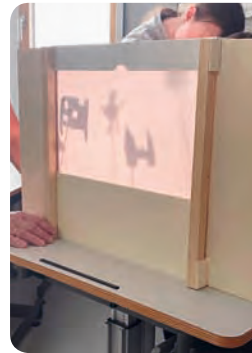
«Nachdem wir uns auf dem Pausenplatz getroffen haben, gingen wir zu Fuss nach Wildegg. Mit Bus und Zug fuhren wir dann nach Habsburg. Auf der Burg machten wir zwei Gruppen, in denen wir eine spannende Führung bekommen haben.»

«Gemeinsam haben wir Sport gemacht. Wir haben ritterliche Musik gehört und dazu Spiele gespielt.»

«Wir haben ein Schattentheater über das Mittelalter gemacht. Aus schwarzem Papier haben wir Figuren hergestellt, wie zum Beispiel Ritter, Drachen oder Bäume. Die Figuren sind gut geworden und es hat Spass gemacht.»

«Wir haben eine Überraschung bekommen. Eine Frau hat uns besucht und uns ein spannendes Märchen über einen Prinzen erzählt.»

«Wir haben ein grosses Znüni vorbereitet. Wir haben Drachenzähne aus Toast gemacht und die andere Gruppe einen Drachen aus Tomaten, Peperoni und Karotten.»



Das Lehrerteam



Dank an Simone Suter



Simone Suter ist nach 7½ Jahren per 31.12.2023 aus der Kirchenpflege zurückgetreten. Simone hat in dieser langen Zeit ein grosses Pensum geleistet. Der Start nach dem Kuratorium war nicht einfach. Sie hat sich aber mit grossem Engagement und Herzblut ihrer Aufgabe gestellt, sich in ihre Dossiers eingelesen und sich mit ihnen vertraut gemacht. Bereits nach

kurzer Zeit war sie eine sehr kompetente Kirchenpflegerin, speziell in ihrem Ressort Personelles, sowie eine mitdenkende und engagierte Vize-Präsidentin. Wenn es darum ging, noch kurzfristig etwas zu organisieren, war Simone stets zur Stelle und hat sich dieser Sache angenommen.

Mit Simone verlieren wir eine äusserst engagierte, zuverlässige und arbeitsame Schafferin mit einem sehr kollegialen Umgang.

Die Kirchenpflege und sicherlich auch die ganze Kirchgemeinde möchte sich hiermit bei Simone nochmals ganz herzlich für die tolle gemeinsame Zeit und ihr grosses Engagement bedanken und wünscht ihr in der neu gewonnenen Freizeit viele erfüllende Erlebnisse, alles Gute und beste Gesundheit.

*Kirchenpflege Auenstein, Ernst Hochstrasser
Foto: Christian Horlacher*

Dank an Pia Baumann



Pia Baumann ist nach gut 13 Jahren als Sekretariatsleiterin per 31.12.2023 in ihren wohlverdienten Ruhestand getreten. Pia durchlebte eine sehr turbulente Zeit in unserer Kirchgemeinde. Bedingt durch die vielen Stellenwechsel musste sie sich mit etlichen Pfarrpersonen engagieren und neu orientieren. Sie durchlebte hautnah das vierjährige

Kuratorium mit all seinen vielen Ungereimtheiten und Zusatzaufgaben und verhalf der neu gewählten Kirchenpflege mit ihrem grossen Wissen zu einem guten Start. Pia arbeitete stets sehr selbstständig und verantwortungsbewusst. Ein weiteres typisches Merkmal von Pia war ihre äusserst zuverlässige, wertschätzende und termintreue Arbeit. Anfragen beantwortete sie immer sehr freundlich, gewissenhaft und kompetent. Auch der kollegiale und immer sehr angenehme Umgang mit allen Personen ist ein Merkmal von Pia. Ihre Nachfolgerin Sandrina Horlacher hat sie selbstlos und sehr gewissenhaft in ihre neue Aufgabe eingeführt.

Die Kirchenpflege und sicherlich auch die ganze Kirchgemeinde möchte sich hiermit bei Pia nochmals ganz herzlich für die jahrelange sehr angenehme Zusammenarbeit und ihr grosses Engagement bedanken. Wir wünschen ihr im wohlverdienten Ruhestand alles Gute, beste Gesundheit und ganz viel Zeit zum Sein und Geniessen.

*Kirchenpflege Auenstein, Ernst Hochstrasser
Foto: Christian Horlacher*

Spaghettiesen vom 9. März 2024

Das traditionelle Spaghettiesen konnte dank treuen Helfenden erfolgreich durchgeführt werden. Der Erlös geht an das Landesprogramm für Äthiopien des HEKS (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz). Äthiopien gehört zu den ärmsten Ländern Afrikas und der Welt. Aufgrund von Wassermangel und Dürren sind viele Menschen auf der Flucht und benötigen humanitäre Hilfe.

*Margrit Hochstrasser
Foto: Hansres Frei*



Gottesdienst am 1. Advent vom 3. Dezember 2023



Der 1. Adventsgottesdienst wurde vom Gospelchor Kumbaya aus Hunzenschwil musikalisch begleitet. Der Chor trug mit seinen Liedern zu einer besinnlichen, vorweihnachtlichen Stimmung bei.

*Margrit Hochstrasser
Foto: Simone Suter*

Sonntagsschulweihnachten mit Krippenspiel vom 17. Dezember 2023

Anne-Käthi Amsler, Denise Bieri, Susanne Schlienger und Claudia Tischhauser haben mit 27 begeistert mitmachenden Kindern einmal mehr ein schönes Krippenspiel eingeübt und aufgeführt. Thema war das Weihnachtslied der Schwiizergoofe, «es Truckli vou Liebi». Ein solches Truckli ist wichtiger als viele materielle Weihnachtsgeschenke. Passend dazu wurden die zahlreichen Gottesdienstbesuchenden mit einem Papiertruckli mit Papier- und Schoggiherzli beschenkt. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von der Band mit Sämi Richner, René Bieri, Pascal Bieri und Sven Joho. Zur schönen weihnachtlichen Stimmung trugen auch die liebevoll aufgebaute Krippe und der schön geschmückte Christbaum bei.

*Susanne Schlienger
Fotos: Silvio Studer*



Vereine

Heliosport Aargau



Die Zeit von Oktober bis Dezember ist bei uns die Regenerationszeit. Ab Januar beginnen unsere aktiven Kommissionen bereits wieder mit den Vorbereitungen für die neue Saison.

Termine und Anlässe für das Jahresprogramm werden definiert, die Arbeitstage vorbereitet und sogar die Menuplanung für die Wochenenden steht.



Unser Gelände ist im Winter fast nie verwaist. Das Wasser wird nach den Arbeitstagen abgestellt und die Infrastruktur schläft. Trotzdem hat jede Jahreszeit bei uns ihren Reiz, und so treffen sich unsere Mitglieder zur Metzgete, Adventshöck, zum Fondueplausch oder für die Planung der Geländearbeiten. Ja, nach einem Spaziergang durch den Wald können wir schon im Winter Sonne tanken. Auf den Bänken vor dem Clubhaus gibt es schon sehr früh im Jahr bis zu 20°C, wenn die Sonne hinscheint.

Kurz gesagt: Unser Auensteiner Paradies kennt eigentlich keinen Winterschlaf.



Wie jedes Jahr begannen wir offiziell mit unserer Vereinsversammlung Ende März, dann kommen die Arbeitstage, und ab Mai ist unser Betrieb wieder im «Normalzustand» – offen für unsere Mitglieder, Besucher und Interessierte.

Wir fühlen uns wohl und respektiert in Auenstein und bedanken uns für das vertrauensvolle Verhältnis mit der Bevölkerung und den Behörden.

Übrigens! Unser Tag der offenen Tür ist am 2.6.24 (Tafel am Waldrand beachten). Gerne laden wir auch die Bewohner von Auenstein ein, unser Gelände zu besuchen.

Heliosport Aargau, Caroline Möckel

Hundeclub-News

Das Training wurde nach den Sommerferien 2023 wieder aufgenommen, wenn auch verspätet, da die Hitze das Zepter noch voll im Griff hatte. Mit Rücksicht auf unsere «Hundesenioren» waren die «kühleren» Mittwochabende eine gute Alternative. Nach dem Wetterwechsel war der Platz nass, immer aufs Wochenende hin regnete es. An diesen Samstagen unternahmen wir dann Übungsspaziergänge. Das Mittwochabendtraining konnten wir bis Anfang Oktober beibehalten, dann holte uns die Dunkelheit endgültig ein.

Am 14. Oktober fand das Hunde-Military in Aarau statt. Wie in den letzten Jahren nahmen wieder einige daran teil. Es ist eine angenehme Abwechslung zu unserem üblichen Training.

Start und Ziel war die Pferderennbahn im Aarauer Schachen. Diverse Posten auf der acht Kilometer langen Strecke forderten Hund und Hundeführer gleichermaßen. Zudem wurde eine Kurzstrecke auf 3 km mit 5 Posten angeboten. Ideal für ältere, wenig sportliche sowie Junghunde.

Auch vom Hundeclub Auenstein waren wieder zahlreiche Hunde am Start. Die Rangliste der Teilnehmenden durfte sich sehen lassen. Im Nachhinein nochmals herzliche Gratulation. Das Hunde-Military ist ein reiner Spiel-Spass- und Erlebnis-Anlass.

Im Herbst wurde das Training den Witterungsverhältnissen angepasst. Bei annehmbarem Wetter arbeiteten wir auf dem Platz, ansonsten waren es Trainingsspaziergänge.

In der Adventszeit liessen wir es auch ruhiger angehen. Als Auftakt zum Chlaushock wurde zuerst ein ausgiebiger Spaziergang mit den Hunden unternommen. Ein festlich gedeckter Tisch mit Nüssli, Mandarinen, Schoggi und Chrömli begrüßte uns beim Eintreffen. Anschliessend folgte gemütliches Beisammensein bei Kartoffelsalat und heissem Schinken. Unsere 4-Beiner bekamen ein reichhaltiges Chlaussäckli mit vielen «Leckerlis».

Eine Woche später fand der Weihnachtsspaziergang statt, den wir mit viel Glück fast trocken beenden konnten. Unser Präsident verwöhnte uns anschliessend - wie in den letzten Jahren - mit zwei verschiedenen Risotto und Salat. Das Essen war köstlich, ein herzliches Dankeschön.





Am 1. Januar trafen wir uns zum Neujahrs-Apéro und stiessen auf ein erfolgreiches gesundes neues Jahr an. Ein kulinarischer Hochgenuss waren die selbstgemachten Pizzas von Ötzi und Natascha. Herzlichen Dank – sie haben vorzüglich geschmeckt.

Der Suppentag Anfang Januar stand eigentlich auch im Terminkalender... doch manchmal kommt es anders als man denkt.

Im Moment planen wir von Woche zu Woche. Über den HCA-WhatsApp-Chat orientieren wir unsere aktiven Mitglieder jeweils Freitagabend, spätestens Samstagmorgen, wenn die Wettersituation nicht dem üblichen Trainingsplan entspricht.

Unsere alljährliche Generalversammlung für 2024 ist wiederum auf dem Platz geplant.

Der Arbeitstag wie der Sommergrillplausch ist auch für 2024 ein fester Bestandteil im Jahresprogramm.

Je nach Wetterlage werden wir Anfang August in die Sommerpause gehen. Über alles Weitere orientieren wir zur gegebenen Zeit auf unserer Webseite.

Das waren einige Impressionen von unserem Vereinsleben. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Nähere Informationen finden Sie unter:

www.hundeclub-auenstein.ch

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern schöne Frühlingstage und einen sonnigen Sommer.

*Ursula Hediger und
Natascha Mitchell*

Meilensteine

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen unseres 125-Jahr-Jubiläums, und Aktivitäten rund ums Jahr hielten den Verein in Atem. Höhepunkt bildete das 3-tägige Jubiläumsfest mit Neuuniformierung am Wochenende des 8.–10. September 2023. Unzählige Vorbereitungsstunden steckten in diesem dichtgedrängten Programm, welches grossen Anklang fand.

Am Freitag empfingen wir unsere geladenen Gäste, Gönner und Sponsoren, ohne die der Anlass nicht hätte durchgeführt werden können, zum Apéro und anschliessendem Bankett. Sie und weitere Zuschauer warteten gespannt auf die neuen Uniformen, welche an diesem Abend präsentiert und eingeweiht werden sollten. Mit den Stücken «Over and Out» und «You Can Leave Your Hat On» verabschiedeten wir uns von der alten Uniform, welche 25 Jahre treu ihren Dienst getan hatte. Zu «Just a Closer Walk» verliess die MGA die Bühne in Richtung Umkleideraum, um sich auf den eigentlichen Showblock vorzubereiten. Nach einem Sketch und zum Lied «The Show Must Go On» wurde der Vorhang, begleitet von einer Lichtshow, geöffnet und das Geheimnis der neuen Uniform gelüftet. Der Smoking-Stil der Uniform mit einem satten Rot am Veston, einem schwarzen Satin-Schalkragen, schwarzen Hosen und dunkelrot gemusterter Weste kam bei den Besuchern sehr gut an. Die neue Uniform wurde von der Hersteller-Firma «wederundgut» sowie dem Präsidenten der Uniformen-Kommission, Res Blum, im Detail vorgestellt. Im Anschluss lud das Duo Players noch ein wenig zum Verweilen ein, bevor es am nächsten Tag Schlag auf Schlag weitergehen sollte.



Am frühen Samstagnachmittag erwarteten wir unsere Freunde aus Auenstein Deutschland auf dem Schulhausplatz, um sie nach der Busfahrt mit einem Ständchen und kühlen Getränken willkommen zu heissen. Es blieb nicht viel Zeit, sich auszutauschen, da bereits um 17:30 Uhr der Empfang für unsere Ehrengäste angesetzt war. Die Gäste wurden mit einem abwechslungsreichen Konzert des Musikvereins Auenstein Deutschland unterhalten. Anschliessend bot die MG Auenstein in den schmucken neuen Uniformen ein Jubiläumskonzert dar, bestehend aus Stücken aus unserem Repertoire der vergangenen 25 Jahre, also seit dem letzten grossen Fest zum 100-Jahr-Jubiläum. Wunderbare solistische Einlagen wechselten sich ab mit eingängigen Melodien. Gekonnt führte OK-Präsident Markus Frei durch den Abend und die MG Auenstein durfte auch die Grussworte und Gratulationen von Gemeindepräsident Reto Porta und dem Präsidenten des Aargauischen Musikverbandes, Giuseppe Di Simone, entgegennehmen. Doch damit war noch nicht genug. Im Anschluss an das Jubiläumskonzert bot die Elvis Tribute Band TGB mit Elvis-Imitator RenElvis eine rund einstündige Show und verwandelte die Turnhalle in einen Rockpalast mit begeisterten Gästen. Wiederum rundete das Duo Players mit seinem tollen Sound den Abend ab.

Am Sonntag folgten weitere Highlights, und während des gemütlichen Weisswurst-Frühstücks erfreuten uns die Musikgesellschaft Möriken-Wildegg und der Musikverein Auenstein Deutschland mit Leckerbissen aus ihrem Konzertrepertoire. Die Bläserklasse Aaretal bestritt ihren ersten öffentlichen Auftritt und beeindruckte die Zuschauenden mit ihrem musikalischen Können, welches sie sich während 1½ Jahren von Grund auf erarbeitet hatten. Die Formation «Nostalgic Brass» setzte mit ihren professionell inszenierten Songs einen würdigen Schlusspunkt, bevor wir mit dem gemeinsam gespielten «Auensteiner Lied» unsere Gäste aus Auenstein Deutschland verabschiedeten. Ein unvergessliches und tolles Jubiläumsfest mit vielen Emotionen und Erinnerungen ging zu Ende.

Das Fest wäre nicht möglich gewesen ohne den unermüdlichen Einsatz von externen Helfern, bei welchen wir uns am 18. November mit einem Helferfest bedanken. Auch allen Gönnerinnen und Sponsoren sei an dieser Stelle noch einmal aufs herzlichste gedankt.

Ein Ständchen zu Ehren eines Gönner-Paares durften wir bereits am 15. Oktober darbieten: Von einem Auftritt an der Veteranentagung Villnachern her kommend überraschten wir Bine und Christian Egli mit einem kleinen Ständchen beim Schützenhaus und ernannten die beiden zu Ehrenmitgliedern des Vereins.

Das Jubiläumsjahr rundeten wir mit einem stimmungsvollen Adventskonzert in der Kirche ab. Das Jahreskonzert wurde zur Schonung der Mitglieder des Vereins dieses Jahr nicht durchgeführt, weshalb mehr Zeit für das Einstudieren eines etwas umfangreicheren Weihnachtsprogrammes



zur Verfügung stand. Das Konzert in der vollbesetzten Kirche fand grossen Anklang und wurde durch die Darbietungen der Bläserklasse Aaretal sowie des Posaunen Quartetts der MGA ergänzt. Gleichzeitig war es auch das letzte Konzert unseres langjährigen Dirigenten Benjamin Groth und der letzte öffentliche Auftritt von Ruedi Fricker als Präsident des Vereins, was dem Ganzen auch eine wehmütige Note gab.

Bereits an der GV Mitte Januar wurden neue Meilensteine für die Zukunft des Vereins gesetzt: Dominic Wagenhofer, Militärmusiker und Posunist beim Musikverein Niederwil, konnte als temporärer Dirigent bis zum Cheese, Brass and Rock'n'Roll Anfang April 2024 gewonnen werden. Markus Frei stellte sich nach dem intensiven Jubiläumsjahr als OK-Präsident nun als Präsident des Vereins zur Verfügung. Ruedi Fricker wurde auf Grund seiner grossen Verdienste für den Verein zum Ehrenpräsidenten ernannt. Ruedi hatte den Verein nicht nur sicher durch den Pandemie-Sturm gesteuert, sondern zusätzlich auch wichtige Projekte für die Zukunft des Vereins angestossen und umgesetzt, wie das Cheese, Brass and Rock'n'Roll, die Bläserklasse Aaretal, Spiel mit – 4 Proben – 1 Auftritt und die Stärkung der Zusammenarbeit mit dem Jugendspiel und der Musikschule Schenkenbergertal. Obendrein wird Ruedi heuer auch für 50 Jahre aktives Musizieren geehrt, zusammen mit Res Blum, welcher 35 Jahre (und inoffiziell auch einige Jahre mehr) aktiv musiziert. Res Blum wurde für seine Verdienste für den Verein ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt, zusammen mit Margrit Fricker, Peter Ott und Elsbeth Leutwiler.

Somit blickt der Verein voller Zuversicht in die Zukunft, und wir freuen uns, Sie bald wieder am einen oder anderen Anlass begrüssen zu dürfen.

Daniela Fischer-Heuberger (Ruedi Fricker)

Fotos: Wolfgang Fricker

Öffentliche Anlässe und Auftritte der MGA 2024

31. Mai – 2. Juni 2024	Jugendfest Auenstein
8./9. Juni 2024	100-Jahre-Jubiläum MV Auenstein Deutschland, Besuch in D
30. Juni 2024	Badigottesdienst
1. August 2024	Bundesfeier Egghübel
10. August 2024	Ständli Altersheim Länzerthus Ruppertswil
25. August 2024	Waldgottesdienst Veltheim
14. September 2024	Pfalzmärt Veltheim
11. Oktober 2024	Konzert der Aargauer Jugendbrass Band in Auenstein
16. November 2024	Jahreskonzert
8. Dezember 2024	Adventsständli in der Kirche

Termine Stand 5. Februar 2024, den jeweils aktuellen Stand finden Sie auf unserer Homepage www.mgauenstein.ch

Hurra, wir leben noch! ...

... fragt sich nur, wie lange noch, denn wir brauchen dringend ein paar neue Mitstreiter und Mitstreiterinnen! Wir würden uns sehr freuen, wenn wir ein paar neue «Samariterlehrlinge» aus den Reihen der Leserinnen und Leser rekrutieren könnten. Melden Sie sich doch gerne zu einer «Schnupperübung» bei uns an, der Präsident gibt jederzeit Auskunft!

Bei uns ist immer etwas los

Als Highlight des Jahres 2023 darf sicher nebst unseren Einsätzen beim Dorfjubiläum der Besuch am Basel Tattoo bezeichnet werden. Unsere Jubilare, die 25 und mehr Samariterjahre auf dem Buckel haben, wurden sogar vom Verein eingeladen. Herzlichen Dank dafür und an Georges Hächler für die Idee und Organisation des Ganzen.

Im Oktober lautete das Übungsthema: süss und luftig. Ich freute mich schon auf diverse Süssigkeiten, da ich «Süsses, sonst gibts Saures» erwartet hatte, denn schon bald war Halloween.

Jedenfalls repetierten wir unsere Kenntnisse zum Thema Zuckerkrankheit, welche leider inzwischen zu einer Volkskrankheit geworden ist.

Im zweiten Teil bekamen wir dank diverser Kurzfilme noch Wissenswertes über die Rega zu sehen.

Anstelle eines Vortrages haben wir im November das Paraplegikerzentrum in Nottwil besucht. Die Führung war sehr spannend, eindrücklich, aber auch etwas beklemmend. Wir sind jedenfalls alle froh, dass wir zu den Fussgängern gehören. Man weiss gar nicht, was man hat, wenn man nichts hat!

Anlässlich unseres Chlaushocks im Dezember begaben wir uns nach Thailand. Wir waren nach einer Flugzeit von rund 10 Minuten bereits da, nämlich im Thai-Bär, wo wir herzlich von den Thais empfangen wurden. Das bestellte Buffet schmeckte ausgezeichnet. Wir waren jedenfalls zufrieden und gingen mit vollen Bäuchen und um eine kulinarische Erfahrung reicher nach Hause. Das Probeessen von Schorsch und dem Präsi hat sich auf jeden Fall gelohnt.

Im Januar trafen wir uns, wie es schon zur Tradition gehört, zu unserer «Anstossübung». Bevor es etwas zu trinken und zum Knabbern gab, mussten wir noch eine Person aus einer abgeschlossenen Toilettenkabine retten. Einfach, wenn die Person klein ist, gar nicht einfach, wenn

die zu rettende Person gross und schwer ist! Im Anschluss war noch unsere Reaktion mit einer Übung mit dem Reaktionsball gefragt. Naja, die Reaktion liess teilweise etwas zu wünschen übrig. Dieser Ball ist wirklich gemein und springt immer da hin, wo man ihn nicht erwartet.

Firmenkurse

Wir führen auch zu jeder Zeit Firmenkurse durch.



Unsere Kursleiterin Ursula Hofer inmitten der Teilnehmerschar der Firma Kurkuma Lenzburg.

Daniel Aeschbacher

Seniorenwandergruppe Auenstein

Sanierung Tuffgraben



Die ursprüngliche Sanierung und Begehbarmachung des Tuffgrabens erfolgte im Jahre 2010 mit dem Erstellen eines Stufen-Mergelweges und dem Errichten einer Holzbrücke. Dies auf Initiative der Gemeinde Auenstein, in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz Schenkenbergtal.

Aufgrund der äusseren Einflüsse war diese Brücke im Jahre 2022 nicht mehr begehbar und musste aus Sicherheitsgründen gesperrt werden.

Die Seniorenwandergruppe Auenstein bedauerte, dass dieser Aufstieg entlang dieser seltenen Naturscheinung «Tuffgraben» nicht mehr benützt werden konnte.

Max Roth von den Seniorenwanderern organisierte und produzierte das Material für einen neuen Brückenübergang. Gleichzeitig fertigte er auch noch ein neues Holzbänkli an, das am Uferweg platziert werden konnte.



Am 21. Juni 2023 erstellten dann 21 Seniorenwanderer unter Anleitung von Max Roth diesen Neubau der Brücke. Die beiden massiven Baumstämme und das Material für die 79 Plankenbretter für den Brückenweg wurden vom Forstamt zur Verfügung gestellt. Mit der Hilfe von Rudolf Frei's Traktor mit Seilwinde konnten diese Baumstämme in aufwändiger Arbeit in Position gebracht werden. Der übrige Materialtransport konnte durch die Technischen Dienste Auenstein durchgeführt werden.

Auf Einladung der Gemeinde erfolgte am 12. Oktober 2023 die Einweihung dieses neuen Brückensteges. Daran nahmen 29 Seniorenwanderer und 3 Gemeindevertreter (Gemeinderat, Technische Dienste, Forstamt) teil. Zuerst traf man sich beim Gemeindehaus und absolvierte anschliessend eine «5-Brücken-Wanderung». Diese führte über die beiden Aarestege durch den Giesseschache über den Faarschachesteg und über den Giesseschachesteg und das Wehr zum EW. Vor dem Tuffgrabenanstieg wartete der Techn. Dienst und hatte Gläser mit Weisswein bereitgestellt. Zur Einweihung dieses neuerstellten Tuffgraben-Übergangs wurde angestossen. Nach interessanten Erläuterungen und ausführlichen Erklärungen zur Entstehung dieses Naturphänomens durch Martin Joho, marschierte die Gruppe anschliessend dem Tuffgraben entlang über den neuen Steg und durch den Staatswald zur Rebsiedlung «im Stock». Hier warteten zwei Mitglieder – und gleichzeitig Geburtstagskinder – der Seniorenwanderer auf die Gesellschaft und offerierten Braten vom Grill mit Hörnli und Pilzsauce sowie Cremeschnitten zum Dessert. Die Getränke wurden von der Gemeinde offeriert.

Nach dieser Sanierung und der gemeinsamen Einweihungsfeier ist der Tuffgraben-Übergang nun für die gesamte Bevölkerung wieder sicher begehbar.

Robert Jäggi



Kreisspieltag

Am 23. September 2023 wurde der jährliche Kreisspieltag von Bözberg organisiert und ausgetragen.

Mit dem Auto reiste man zusammen nach Bözberg, wobei der Wettkampf mit rund 41 Turnerinnen und Turnern von Auenstein gestartet werden konnte. Am Morgen wurde fleissig Volleyball und Faustball gespielt. Mit 1 Faustball-, 3 Volleyball- Damen und 3 Volleyballmannschaften Herren konnte fast immer bei einem Spiel vom STV Auenstein mitgefiebert werden. Nach den Spielen fanden die Stafetten statt. Auch dort waren wir in fast jeder Stafette vertreten. Nach starken, aber auch knappen Läufen waren die letzten Spiele im Volleyball. Bei den Damen durfte eine Mannschaft im Final um den ersten Platz spielen, da die Gruppenphase als Sieger abgeschlossen wurde. Die beiden anderen Mannschaften spielten um die Ränge 5 oder 9. Die Herren konnten die Vorrunde auch für sich entscheiden und spielten im Finalspiel um Rang 1. Die anderen beiden Mannschaften spielten um die Ränge 5 oder 13. Im Faustball war man bei den Herren auf Kurs, jedoch verpasste man knapp den ersten Platz in der Kategorie B.

Wir haben am Ende folgende Klassierungen erreicht:

Volley Damen

- 1. Rang STV Auenstein 3
- 6. Rang STV Auenstein 2
- 9. Rang STV Auenstein 1

Volley Herren

- 1. Rang STV Auenstein 4
- 6. Rang STV Auenstein 5
- 13. Rang STV Auenstein 6

Faustball

- 2. Rang Kat. B STV Auenstein

4x100m Damen

- 1. Rang STV Auenstein

4x100m Herren

- 3. Rang STV Auenstein 2
- 5. Rang STV Auenstein 5

4x100m Juniorinnen

- 1. Rang STV Auenstein

Pendelstafette 6x60m Senioren

- 2. Rang STV Auenstein

Pendelstafette 6x80m Turnerinnen

- 3. Rang STV Auenstein

Pendelstafette 6x80m Turner

- 5. Rang STV Auenstein

Schweden Stafette Turnerinnen

- 2. Rang STV Auenstein 1
- 4. Rang STV Auenstein 2

Schweden Stafette Turner

- 5. Rang STV Auenstein

Kreisspieltagsieger Turnerinnen

- 2. Rang STV Auenstein

Kreisspieltagsieger Turner

- 4. Rang STV Auenstein

Nach dem Rangverlesen wurde im Festzelt gefeiert, und wir haben den Anlass ausklingen lassen.

Sabrina Kirchhofer



Vorstandsreise

Dieses Jahr führte die Vorstandsreise mit dem Zug und einigen Umstiegen nach Affoltern im Emmental. Das Gepäck konnte im Restaurant deponiert werden und es reichte noch für einen Kaffee, bevor es im Stöckli mit dem Käsen losging. Der Käser erklärte uns die verschiedenen Schritte beim Käsen, und wir durften selbst Hand anlegen, sodass schlussendlich aus den 200 Litern Kuhmilch zwei Laibe Stöckli Käse mit je 9kg Gewicht entstanden. Die Wartezeiten wurden mit einem Apéro überbrückt, sodass es eine kurzweilige, aber interessante Angelegenheit war. Zufälligerweise war am selben Tag Matthias Sempach (Schwingerkönig und Werbeträger





für Emmentaler AOP) vor Ort und der Königsweg konnte gratis absolviert werden, wo wir weitere Informationen über das Käsen bekamen. Nach einem reichhaltigen Mittagessen hofften wir im Restaurant vergebens auf besseres Wetter. Bei Wind und Regen machten wir uns zu Fuss auf den Weg zum Landgasthof Lueg, welcher ca. eine Stunde zu Fuss entfernt auf uns wartete. Durchnässt und fröstelnd kamen wir im Landgasthof an. Die Pause bis zum Abendessen wurde im Zimmer oder in der hauseigenen Sauna verbracht. Bei gemütlichem Beisammensein und interessanten Gesprächen genossen wir das Abendessen und anschliessend die Bettruhe.

Am nächsten Morgen erwartete uns ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, bei dem wir uns für den

kommenden Tag stärkten. Zu Fuss, bei starkem Wind, gingen wir zur Hirschfarm Holzhusli, welche in einer Lichtung im Emmentaler Wald liegt. Dort eingetroffen erklärten uns Rosmarie und Deborah Jörg wie die Hirschfarm funktioniert und was die Schwierigkeiten dieser Bewirtschaftung sind. Nach diesen vielen Eindrücken durften wir im alten Bauernhaus einen Apéro mit Hirschprodukten und anderen lokalen Produkten geniessen. Mit vollem Bauch ging es ins Tal hinunter, wo wir schliesslich im Gasthof Löwen auf den Bus warteten, bis wir die Heimreise antraten.

Reto Brugger

«Ab in Schnee – Gisliflue juheel!» Turnerabend Auenstein

Nach einer sehr erfolgreichen Ausgabe 2023 warteten offensichtlich alle darauf, in diesem Jahr wieder unsere Turnerabende zu besuchen, anders lässt sich der «Run» auf die Tickets nicht begründen. Der zweite Turnerabend war innert 48 Stunden ausverkauft, auch für die erste Vorstellung wurden einige Tage davor die letzten Tickets verkauft. Somit durften wir unsere Vorstellung an beiden Abenden vor voller (Ski-)Hütte aufführen.

Die Saisoneroöffnung übernahmen die Damen am Schulstufenbarren, ehe es mit dem Muki in die Skischule ging, wo auch Snowli nicht fehlen durfte. Danach zeigten die Herren, wie bei einem Skiunfall reagiert werden muss, anschliessend ging es mit der Frauenriege auf eine Schlittelfahrt. Am



Schluss der ersten Hälfte flogen unsere «Schneeprinzessinnen» durch die Lüfte.

Den zweiten Teil eröffneten die Mädchenriege am Schulstufenbarren, danach ging es mit den Damen in die Iglu-Bar, ehe die Pistenkontrollleure ihre Barrennummer zeigten. Die Mädchenriege zeigte, wie man einen Schneemann baut. Mitunter das Wichtigste im Skigebiet sind perfekt präparierte Pisten, für welche in Auenstein die Pistenpräparierzwerge zuständig waren. Zu guter Letzt nahm der gemischte Reigen des Turnvereins die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf die letzte Fahrt zur Fluebödelibar.

Vor und nach den Vorstellungen verwöhnte unsere Küchencrew die Anwesenden mit feinen Cordon bleus, Hamburgern und Pommes frites. In der Oldie-Bar, im Singsaal und in der Fluebödelibar in der Militärunterkunft liess sich der Turnerabend im gemütlichen Après-Ski ausklingen.

Cyril Schwammberger

Termine und Anlässe 2024/25

Anlass	Datum	
Vereinscup	Freitag, 24. Mai 2024	Mülligen
Jugendfest	31. Mai bis 2. Juni 2024	Führung Festwirtschaft
Regionalturnfest Sulz-Laufenburg	Donnerstag, 20. Juni 2024	Einzel, Spiele
	Samstag, 22. Juni 2024	Vereinswettkämpfe
	Sonntag, 23. Juni 2024	Vereinswettkampf Jugend
Hübelfescht / Bundesfeier	31. Juli und 1. August 2024	Egghübel
Kreisspieltag	21. September 2024	Brugg (Aktive)
	22. September 2024	Brugg (Jugend)
Turnerabende 2025	18. und 25. Januar 2025	Turnhalle Auenstein

FEUERWEHR-NOTALARMIERUNG

Information an die Bevölkerung

Es können zwei Fälle eintreten, bei welchen Sie die Feuerwehr nicht über die normale Notrufnummer 118 erreichen.

Fall A: Die Notrufnummer 118 ist immer besetzt oder ausser Betrieb.
Ihr Alarm kann nicht entgegengenommen werden.
Sie alarmieren direkt per Telefon eine der folgenden Stellen

Fall B: Das Telefonnetz ist ausser Betrieb z.B. bei Stromausfall
Suchen Sie den Notfalltreffpunkt (NTP / www.notfalltreffpunkte.ch) ihrer Gemeinde auf, falls dieser noch nicht besetzt ist, alarmieren Sie persönlich ihren nächstgelegenen Feuerwehrmann

Ruppertswil	1. Dominik Kunz, Kommandant Im Winkel 20	Nat.	079 823 66 48
		Tel.	062 897 03 41
	2. Nicolas Ryf, Vizekommandant Dorfstrasse 17	Nat.	079 397 61 88
	3. Fabrice Gugler Obermatt 30	Nat.	078 802 09 22
		Tel.	062 897 23 07
	4. Christian Ott Aarauerstrasse 52	Nat.	079 479 74 38
	Tel.	062 897 05 86	
	5. Damian Käppeli Wiesenweg 6	Nat.	079 361 41 33
	6. Stefan Beyeler Russackerweg 27	Nat.	079 474 15 70
		Tel.	062 897 06 33
Auenstein	1. Marco Frei Leilochweg 1	Nat.	078 813 97 95
		Tel.	062 897 45 52
	2. Christian Frei Hueb 12	Nat.	079 675 60 78
	3. Reto Kaufmann Hueb 41	Nat.	079 319 50 36
	4. Michael Hirt Schötz 9	Nat.	079 794 52 61

Was wir wissen müssen:

- 1. Wer alarmiert** Name und Vorname, Adresse
- 2. Ereignis** Brand, Wasserschaden, Ölunfall etc.
- 3. Ereignisort** Genaue Angabe des Ereignisortes, Adresse oder Raumangabe
- 4. Besonderes** Wenn bekannt, besondere Gefahren

Was Sie wissen müssen:

Falls die Feuerwehrangehörigen nicht mehr telefonisch alarmiert werden können, wird die Notalarmierung der Feuerwehr ausgelöst. Dabei werden in beiden Gemeinden Feuerwehrfahrzeuge mit Cis-Gis-Sirene eine definierte Route abfahren und die Durchsage «Alarm für die Feuerwehr» machen. Ausserdem wird die Kirche Ruppertswil Sturmläuten. Wenn Sie diesen Alarm hören, informieren Sie Ihre Nachbarn und Bekannten aus der Feuerwehr. **Ansonsten muss dieser Alarm von der Bevölkerung nicht beachtet werden.**

Nicht verwechseln mit dem allgemeinen Alarm vom Zivilschutz (auf- und abschwellender Heulton).

In Telefonnähe aufbewahren!

Redaktionsschluss für die 130. Ausgabe im Oktober 2024:

5. August 2024

Beiträge für den Gausteiner sind der Gemeindekanzlei per Mail, **redaktion@auenstein.ch**, oder auf einer CD zuzustellen.

Bitte verzichten Sie darauf, die Bilder im Word zu integrieren. **Senden Sie die digitalen Bilder ohne Bearbeitung direkt ab Ihrer Digitalkamera. Wenn immer möglich in der höchstmöglichen Auflösung.**

Weder die Redaktion noch die Druckerei haften für die Qualität.

Wir weisen darauf hin, dass die Redaktionskommission für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich ist. Offensichtliche Druck- und Rechtschreibfehler werden korrigiert, hingegen wird der Inhalt wie Wochentage, Daten, Namen usw. nicht eingehend überprüft.

P.P.

5105 Auenstein

Post CH AG